



IVU – Kurier

Nr. 7 - 15. Februar 2016

-- Neues aus Uffeln und Umgebung ---- Neues aus Uffeln und Umgebung---- Neues -

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wir hoffen, Sie sind alle gut ins neue Jahr gekommen. Das Leben in Uffeln geht weiter und es bleiben die alten Themen, die uns bewegen.

Das neue Jahr fängt gut an. Es sieht so aus, als wenn der Kampf der Uffelner gegen die Schotterrecycling-Anlage doch noch Erfolg haben könnte. Die Fa. Woitzel scheint die Anlage nicht mehr in Uffeln bauen zu wollen.

Im Januar ist es dann auch zu dem angekündigten Gespräch des IVU mit dem neuen Bürgermeister Dr. Marc Schrameyer gekommen. Thema: Die Dorfentwicklung in Uffeln. Ein aus unserer Sicht produktives Gespräch. Wir haben den Eindruck, Dr. Schrameyer steht zu dem, was er über Uffeln im Wahlkampf gesagt hat.

Die Uffelner haben ihren Sportler-Karneval erstmals mit einem Dreigestirn an der Spitze gefeiert, und der Uffelner Fastnacht hat sich zum jährlichen Teggeln getroffen.

Mehr zu all diesen Themen im Heft.

Unser Foto-Rätsel aus der Ausgabe 6 hat zu einer regen Teilnahme geführt. Das Bild zeigte die Hausnummer der Kirche. Wie es aussieht, kennen die Uffelner ihr Gotteshaus.

Das Schwarze Brett ist auch wieder bestückt. Diesmal hängt dort eine ganz gewichtige Sache. Schauen Sie mal drauf.

Noch eins: Obwohl wir bereits seit fast einem Jahr „auf dem Markt“ sind, trifft man immer wieder Uffelner, die den IVU-Kurier noch nicht kennen. Machen Sie Werbung für uns. Wir freuen uns über jeden neuen Abonnenten, insbesondere, wenn er den Kurier elektronisch als E-Mail bezieht. Aber wir stellen gerne auch kostenlos per Bote zu.

Übrigens, wenn Sie mal was nachschlagen wollen: Das Archiv des IVU-Kurier finden Sie unter www.interessenverein-uffeln.de.

Viel Spaß beim Lesen

Ihre Redaktion

Wenn Sie den IVU-Kurier beziehen möchten, teilen Sie uns dies bitte per E-Mail an redaktion@interessenverein-uffeln.de mit oder rufen Sie uns unter 05459/4231 an

Bauschuttrecycling-Anlage kommt vielleicht doch nicht Neue Hoffnung: Woitzel hat noch keinen Antrag gestellt

Wie wir bereits im letzten Heft berichtet haben, hat der Rat der Stadt beschlossen, der Fa. Woitzel die Fläche im Industriegebiet zur Verfügung zu stellen.

Für den IVU war dies Anlass, die Anwohner zu einer gesonderten Informationsveranstaltung am 4.1. 2016 in die Gaststätte Helmer einzuladen. Bei der gut besuchten Veranstaltung war die Enttäuschung der Anwesenden über die Entscheidung der Stadt groß.

Besprochen wurde das weitere Vorgehen. Eingig war man sich, alle rechtlich zulässigen Möglichkeiten zur Verhinderung der Anlage zu nutzen. Der IVU klärte insbesondere über die Möglichkeiten auf, wie Anwohner als Beteiligte

zum Verfahren anerkannt werden, um so Einblick in die Akten zu bekommen. Nur so können die notwendigen Kenntnisse im Verfahren gewonnen werden, um gut begründete Einwendungen zu erheben. Zuständige Genehmigungsbehörde ist der Kreis Steinfurt.

Inzwischen haben zahlreiche Anwohner entsprechende Anträge an den Kreis gerichtet. Dieser hat auch bereits in etlichen Fällen geantwortet und den Eingang bestätigt. Damit ist offensichtlich geworden, dass es die Uffelner mit ihrem Widerstand ernst meinen.

Das Gespräch mit dem Bürgermeister am 26.1.16 nutzten Bernhard Plagemann und Wilfried Kampmann auch, um nochmals deut-

lich zu machen, dass der IVU die Rechtsposition der Stadt und des Kreises für falsch hält und alles rechtlich Mögliche tun wird, um den Bau der Anlage zu verhindern.

Am 11.2.2016 waren Bernhard Plagemann und Wilfried Kampmann in der Bürgersprechstunde beim Landrat Dr. Effing und haben ihm in einem persönlichen Gespräch die Immissionssituation in Uffeln und die rechtlichen Bedenken gegen die Anlage erläutert. Der Landrat will die Angelegenheit prüfen.

Ob Zufall oder nicht, in den letzten Tagen mehren sich nun die Anzeichen, dass die Recycling-Anlage vielleicht doch nicht errichtet wird.

Nach Auskunft des Kreises ist bislang entgegen allen Erwartungen noch kein Antrag der Fa. Woitzel eingegangen. Das ist schon etwas verwunderlich. Erst ist alles ganz dringend und dann hat die Fa. Woitzel offensichtlich überhaupt keine Eile. Christoph Köster, nächster Anlieger, der sich mit einer Eingabe die Bezirksregierung gewandt hatte, erhielt ein Schreiben der Bezirksregierung, dass "die Fa. Woitzel weder einen Standort für die in Rede stehende Anlage gefunden, noch einen entsprechenden Antrag gestellt habe". Und Ludger Johannigmann, Pächter der städtischen

Fläche, die der Fa. Woitzel übertragen werden soll, hat von der Stadt Nachricht bekommen, er könne die Flächen im ganzen Jahr 2016 bewirtschaften. Im Dezember hatte man ihm noch mitgeteilt, ab Juni 2016 müssten die Flächen verfügbar sein.

Wir haben den Bürgermeister konkret gefragt und er hat geantwortet. Danach gibt es in Sachen Woitzel derzeit keinerlei Änderungen. Das Angebot des Rates / der Stadt Ibbenbüren steht nach wie vor. Ein Vertragsschluss ist noch nicht erfolgt. Es wird derzeit noch eine im Verfahren in der Abstimmung mit dem Kreis aufgetauchte rechtliche Frage geprüft.

Irgendwie scheint unser Widerstand doch Wirkung gezeigt zu haben. Entweder teilen Stadt und Kreis inzwischen unsere rechtlichen Bedenken oder die Fa. Woitzel hat erkannt, dass sie bei dem abzusehenden Widerstand im Verfahren das Vorhaben nicht kurzfristig umsetzen kann und ändert ihre Pläne, zumal die Fläche für das Vorhaben sicherlich nur suboptimal ist.

Wie auch immer: Uns ist das egal, Hauptsache die Anlage wird nicht errichtet, und dafür spricht inzwischen Einiges.

Es wäre ein Erfolg für Uffeln.

Gespräch mit Bürgermeister Dr. Marc Schrammeyer

IVU spricht drängende Uffelner Probleme an

Die Leserinnen und Leser werden sich erinnern. Vor der Wahl hatte der IVU die drei Bürgermeisterkandidaten zu Gesprächs- und Vorstellungsrunden eingeladen und mit Ihnen die wichtigsten Uffelner Probleme diskutiert. Über die Ergebnisse hatten wir berichtet. In unserer Ausgabe Nr. 5, Oktober, gratulierten wir Dr. Schrammeyer zu seiner Wahl, fassten seine Aussagen zu Uffeln noch mal zusammen und stellten in Aussicht, noch vor Weihnachten mit ihm ein Gespräch dazu zu führen.

Der Termin war leider nicht zu halten. Aber am 26.1.2016 war es dann soweit.

Fast zwei Stunden standen Bürgermeister Dr. Schrammeyer, Stadtplaner Herr Manteuffel und Herr Hagel von der Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit dem IVU, vertreten durch Bernhard Plagemann und Wilfried Kampmann, für ein ausgiebiges Gespräch zur Verfügung.

Um es vorweg zu nehmen, es war ein sehr angenehmes und aus unserer Sicht auch produktives Gespräch.

Ganz zu Beginn kam natürlich nochmals die Schotterrecycling-Anlage der Fa. Woitzel zur Sprache.



Die IVU-Vertreter machten keinen Hehl aus der großen Enttäuschung der Uffelner über die Entscheidung der Stadt und erklärten deutlich, dass der IVU sich weiter energisch gegen die Errichtung der Anlage wehren wird. Gleichzeitig wurde aber betont, dass der IVU auch zukünftig uneingeschränkt gesprächsbereit ist und Wert auf eine weitere vernünftige Zusammenarbeit mit der Stadt legt.

Drei Themen wurden danach auf Wunsch des IVU besprochen:

- Immissionssituation in Uffeln Mitte und Tegelmann-Siedlung
- Fehlende Baumöglichkeiten in Uffeln
- Linienführung des T 28

Alle Themen wurden intensiv behandelt. Die Einzelheiten und die Ergebnisse finden sich in den nachfolgenden Artikeln im Heft.

Eines lässt sich jedoch zusammenfassend sagen: Dr. Schrammeyer hat ein offenes Ohr für die Uffelner Belange, die wir in den Kandidatengesprächen im letzten Jahr mit ihm angeprochen haben. Er lässt sich an seinen Aussagen messen und wie es aussieht, steht er zu seinen damaligen Aussagen.

„Die Ortsteile sind eine Bereicherung für die Stadt. Alle Ortsteile wachsen noch, außer Uffeln. Es gibt keine Priorisierung von einzelnen Ortsteilen. Sie stehen gleichberechtigt nebeneinander und neben der Innenstadt.“

Dr. Marc Schrammeyer im Wahlkampf zur Bedeutung der Ortsteile

Geruchsbelastungen in Uffeln Mitte/Tegelmann-Siedlung

Es muss endlich besser werden

Alle Uffelner kennen wohl zwischenzeitlich das unten in Form einer Rasterkarte abgebildete Ergebnis der Geruchsprognose der Landwirtschaftskammer aus dem Jahr 2012, die der Kreis Steinfurt auf Anregung des IVU seinerzeit erstellen ließ. Die Geruchsbelastung ist viel zu hoch.

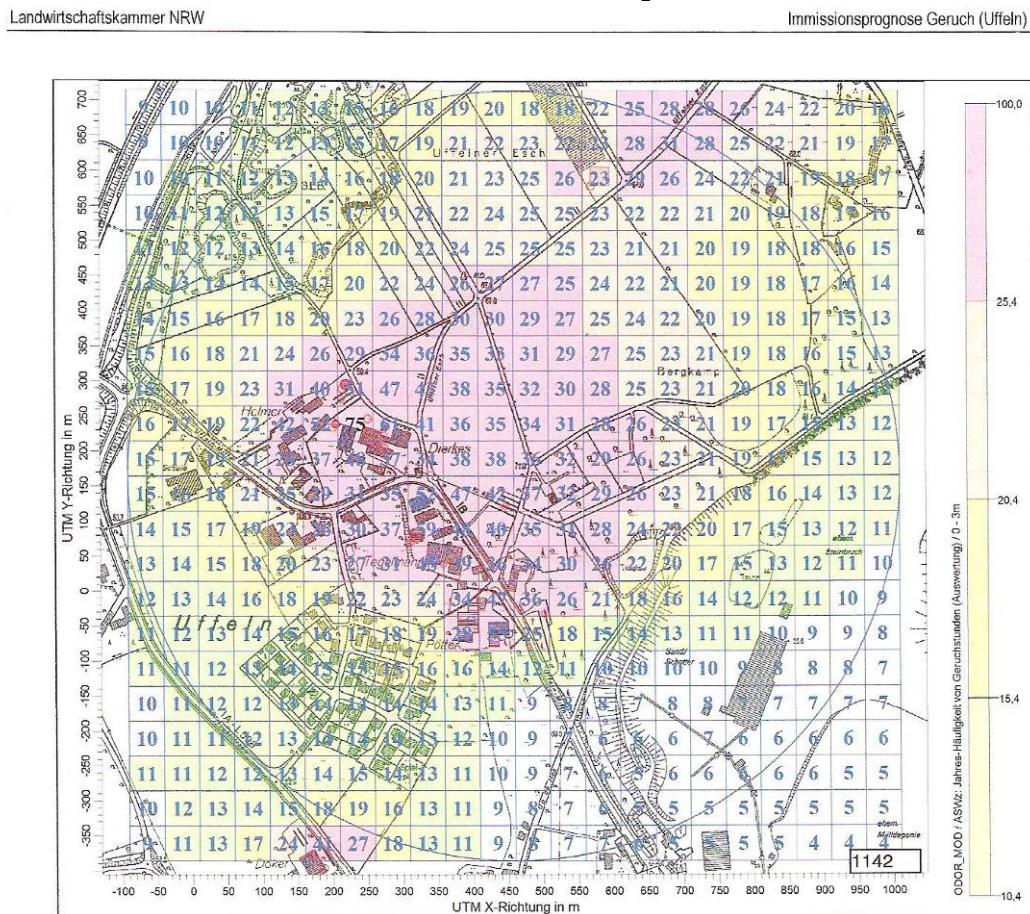


Abbildung 4: Belästigungsrelevante Gesamtbelastung IG_b ,
Werte in %, Geruchsstundenhäufigkeit; Rasterkantenlänge 50 m

Bei der Bekanntgabe in der Info-Veranstaltung im Mai 2013 hatte Stadtbau-Dezernent Siedler, auf die rechtlichen Probleme hingewiesen und an die Uffelner appelliert, sich auf freiwilliger Basis um eine Verbesserung zu bemühen.

Passiert ist in der Zwischenzeit nichts. Im Gegenteil, es hat weitere Bauanträge für Mastställe gegeben (wie von uns berichtet) und in einem Fall ist auch noch ein Umbau genehmigt worden.

Es hat den Anschein, dass dieser „freiwillige Ansatz“ nicht greift.

Bereits im Bürgermeister-Wahlkampf hatte der IVU, gemeinsam mit der BI-Tiermastställe in Uffeln-, dieses Thema sehr deutlich mit den Kandidaten angespro-

*„Die genehmigten Baumaßnahmen genießen Bestandsschutz. Was rechtlich zur Verbesserung der Situation möglich ist, muss gemacht werden. Bei Baugenehmigungen muss man zukünftig genau hinsiehen.
Ich bin bereit, mich in der Sache einzusetzen und den Prozess zu moderieren.“*

Dr. Marc Schrammeyer im Wahlkampf zur Immissionssituation in Uffeln-Mitte

chen und gefragt, ob die Kandidaten bereit seien, sich für Verbesserungen einzusetzen und einen freiwilligen Verbesserungsprozess zu moderieren.

Nun wollen IVU und BI gemeinsam dieses Thema angehen. Der Kreis Steinfurt hat dem IVU gestattet, seine Geruchsprognose aus dem Jahr 2012 für weitere Berechnungen zu nutzen. So konnte der IVU den Verfasser der Immissionsprognose, Dipl. Ing. Martin Kamp, Landwirtschaftskammer NRW, mit weiteren Untersuchungen beauftragen. Er wird in einem ersten Schritt die Geruchsprognose aus dem Jahr 2012 überarbeiten und sie auf der Basis der in 2015 bestehenden Genehmigungen aktualisieren.

Die Kosten für dieses Gutachten trägt der IVU. Die Ergebnisse sehen wir als unbedingt notwendige Basis für anstehende Gesprächsrunden zu dem Thema.

Die Geruchsbelastung ist eines der größten Probleme in Uffeln und stand daher beim **Bürgermeistergespräch** auch an erster Stelle.

Dr. Schrameyer begrüßte die in Auftrag gegebene Aktualisierung der Geruchsprognose des IVU. Auch er sieht in den Ergebnissen eine gute Grundlage für Gespräche. Es wurde ver einbart, dass der Bürgermeister eine Gesprächsrunde veranstaltet, wenn die Ergebnisse der Berechnungen vorliegen. Eingeladen werden die Landwirte, deren Betriebs- Emissionen in Uffeln-Mitte und in der Tegelmann-Siedlung spürbar sind, sowie der IVU. Die Stadt wird einen neutralen Mediator für die Leitung dieses Gespräches gewinnen.

Wir hoffen, dass die Landwirte bereit sind, an der Gesprächsrunde teilzunehmen. Hier will niemand anklagen. Alle Landwirte haben nur im Rahmen von erteilten Genehmigungen agiert. Fest steht aber auch, dass der Zustand so nicht bleiben kann. Es geht ausschließlich darum, zum Wohle Uffelns gemeinsam aus dieser verfahrenen Situation heraus zu kommen. Sonst wird es auf Dauer nur Verlierer geben. Die Landwirte würden ihre Betriebe nicht mehr entwickeln können, und die Bewohner von Uffeln Mitte und der Tegelmann- Siedlung hätten den Wertverlust ihrer Häuser und die belastende Wohnsituation zu ertragen.

Fehlende Bauplätze in Uffeln IVU stellt Anträge an die Stadt

Es gibt zwar durchaus noch Baumöglichkeiten in Uffeln, aber die Plätze sind in Privatbesitz und die Eigentümer sind mehrheitlich nicht bereit, diese zu verkaufen. Für die weitere Dorfentwicklung und das Überleben des Dorfes ist es aber wichtig, dass allgemein verfügbare Plätze in ausreichender Zahl zur Verfügung stehen und bauwillige Uffelner nicht wegziehen müssen.

„Wenn der Bedarf da ist, ist das eventuell möglich. Das muss man sich genau ansehen. Bringen Sie einen Antrag ein.“

Dr. Marc Schrameyer im Wahlkampf zu den fehlenden Bauplätzen in Uffeln

Es ist in der jüngeren Vergangenheit dem IVU zwar in dem einen oder anderen Fall noch gelungen, die Ausweisung von Plätzen mit der Stadt auszuhandeln, aber die Anzahl reicht insgesamt nicht aus.

So waren die fehlenden Bauplätze in Uffeln ein weiteres Thema, das Bernhard Plagemann und Wilfried Kampmann mit ins **Bürgermeistergespräch** nahmen.

Zunächst drehte sich alles um die Möglichkeit, zwischen Nordbahnstraße und Kanal, von der Brücke bis zur vorhandenen Bebauung Kronenburg, weitere Baumöglichkeiten zu schaffen. Hier sieht die Stadt aber nicht zu überwindende rechtliche Probleme, die sich aus dem Lärmschutz und der dort angesiedelten Spedition Bahr ergeben.

In Uffeln Mitte steht die derzeitige Geruchssituation einer Ausweisung entgegen.

Da die Stadt für 2016 die Überprüfung der Außenbereichssatzungen auf der Agenda hat,

wurde letztlich gemeinsam der Blick auf die vorhandenen Außenbereichssatzungen „Kronenburg“ und „Am Flüddert“ gerichtet, um nach Möglichkeiten zu suchen.

Bei der Satzung Kronenburg sieht die Stadt kaum Möglichkeiten. Allenfalls könnte die östliche Grenze an der 50 - m - Abstandslinie zum Kanal ausgerichtet werden, um die dort noch vorhandenen Möglichkeiten besser zu verdeutlichen.

Besser sieht es „Am Flüddert“ aus. Die Siedlung hat sich inzwischen so verdichtet und entwickelt, dass von einem „im Zusammenhang bebauten Bereich“ im Sinne des § 34 BaG ausgegangen werden kann. Daraus könnte sich die Möglichkeit ergeben, über eine entsprechende Innenbereichssatzung alle Grundstücke in der Siedlung „Am Flüddert“ zu erfassen und damit in ihrer gesamten Größe zu bebaubaren Grundstücken zu machen.



Der farbig eingefasste Bereich soll noch Antrag des IVU in eine Innenbereichssatzung aufgenommen werden.

Der IVU hat als Ausfluss des Gesprächs mit dem Bürgermeister jetzt entsprechende Anträge an die Stadt gestellt.

Sollte der Antrag „Am Flüddert“ erfolgreich sein, ergäben sich einige zusätzliche Baumöglichkeiten für die Grundstücke im Außenring.

Wir haben die Stadt gebeten, den Antrag wohlwollend zu prüfen und bevorzugt zu bearbeiten. Ein erstes Prüfungsergebnis müsste in überschaubarer Zeit vorliegen. Bekannt ist, dass derzeit der ein oder andere Eigentümer über den Verkauf von Teilen seines Grundstücks nachdenkt. Hier kann man nur empfehlen, die Entscheidung der Stadt abzuwarten, denn für bebaubare Fläche ist ein höherer Preis zu erzielen. Nach den geführten Gesprächen sind wir guter Hoffnung, dass hier ein Durchbruch gelingt.

Die Stadt wird allerdings nicht einfach über unseren Antrag entscheiden. Es ist sicher, dass die Eigentümer der Grundstücke „Am Flüddert“ auf jeden Fall noch beteiligt werden.

Manch ein älterer Bewohner des „Flüdderts“ wird sich an das Jahr 1982 erinnert fühlen. Seinerzeit wurde seitens der Stadt eine Ausweitung der Außenbereichssatzung angeboten. Damals lehnten die Bewohner des Flüdderts diesen Vorschlag der Stadt ab, da für viele Eigentümer hohe Erschließungskosten

angefallen wären, obwohl keine konkreten Bauabsichten bestanden.



Im Jahr 1982 abgelehnte Alternative mit zusätzlichem Straßenbau im südlichen und östlichen Bereich

Der damals vorgesehene aufwendige Straßenbau im südlichen und östlichen Bereich, der zu hohen Kosten geführt hätte, ist heute nicht mehr zwingend erforderlich, da inzwischen auch Hinterbebauung in der Stadt zugelassen wird.

Es wird spannend.

Buslinie T28 wird in Siedlungen halten IVU stellt Anträge für erweiterte Linienführung

Derzeit bedient die Linie 28 von Montag bis Samstag ungefähr im Stundentakt die Strecke Ibbenbüren-Uffeln - Bad Steinbeck und zurück. Mo. – Fr. nach 18:15 Uhr und samstags nach 15:15 Uhr sowie sonntags verkehrt die Linie nicht.

Aufgrund der relativ geringen Fahrgästzahlen außerhalb der Zeiten des Schülerverkehrs wird die Linie samstags in Gänze und montags – freitags ab 07:10 bis 12:10 Uhr und von 13:10 bis 18:10 Uhr von Bad Steinbeck bis Püsselbüren, Haltestelle „Am Ring“, nur als sogenannter Taxibus (Pkw) geführt. Dies heißt, ein Taxi fährt nur bei Bedarf die Haltestellen an. Dieser Bedarf muss spätestens eine halbe Stunde vor planmäßiger Abfahrt bei einer Zentrale telefonisch angemeldet werden. Anders als ein Anrufsammel-Taxi, das früher in Uffeln fuhr, bedient der Taxibus nur die Haltestellen an der Linie.

Die Linie verläuft in Uffeln über die Nordbahnstraße und die Hauptstraße. Aus den Wohnsiedlungen in Uffeln Mitte und „Am Flüddert“ ist der Weg zu den Haltestellen relativ weit, und

insbesondere für ältere, nicht mehr so mobile Menschen beschwerlich.

Schon vor ca. 5 Jahren hatte der IVU die Idee, die Taxibus-Linien durch die Wohnsiedlungen zu führen und die dort für den Schülerverkehr eingerichteten Haltestellen ebenfalls zu bedienen. Seinerzeit wurde dieser Vorschlag von der Stadt abgelehnt, da Mehrkosten für den städtischen Haushalt befürchtet wurden. Die Stadt muss nämlich bei jeder Taxibus-Fahrt die Differenz zwischen dem vom Nutzer zu zahlenden Preis für den Bus-Fahrschein und den eigentlichen Taxikosten drauflegen. Seinerzeit lagen die städtischen Kosten im Jahr bei ca. 7200 €.

Der IVU hat die Idee aber nie aus den Augen verloren, da wir glauben, dass ein attraktiver öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) für ein Dorf wie Uffeln mit zunehmend älter werdender Bevölkerung immer wichtiger wird.

„Ich werde den Vorschlag mit in den RVM-Arbeitskreis nehmen.
Ich bin für einen Versuch.“

Dr. Marc Schrameyer im Wahlkampf zur Einbindung der Siedlungen in die Linie T28

So haben wir die Idee auch in die Gespräche mit den Bürgermeisterkandidaten getragen und im **Bürgermeistergespräch** im Januar mit Bürgermeister Dr. Marc Schrameyer diskutiert.

Der IVU bot dem Bürgermeister an, die Mehrkosten, falls sie denn überhaupt entstehen, für einen einjährigen Versuch zu tragen. Anschließend könne dann, so der IVU, auf der Basis harter Fakten über einen Weiterbetrieb Kostenträger und ggf. auch Einstellung diskutiert werden.

Dieser Vorschlag stieß beim Bürgermeister auf offene Ohren.

Der IVU hat daraufhin kurz nach dem Gespräch einen konkreten schriftlichen Antrag an die Stadt gestellt. Uns schwebt vor, dass immer dann, wenn die Linie als Taxibus (Pkw) läuft, also kein großer Bus fährt, die Haltestellen „Ostenwalder Str.“, „Am Flüddert“, „Dorf“ und „Abzw. Grüner Brink“ vom Taxibus bedient werden.

Insbesondere für die älteren Menschen in Uffeln wäre dies ein Gewinn.

Inzwischen hat der Bürgermeister mit dem Verwaltungsvorstand der Stadt den RVM besprochen. Das Ergebnis ist positiv. Bedingung und Voraussetzung für den Testlauf ist, dass der IVU, wie von uns bereits zugesichert, die Mehrkosten übernimmt.

Die Einzelheiten werden wir nun kurzfristig mit der RVM abstimmen. Anschließend wird es eine schriftliche Vereinbarung mit der Stadt geben.

Danach kann der Testlauf starten.



Rote Punkte: Lage der vorgeschlagenen Haltestellen

Teggeln des Fastnacht Uffeln Voller Saal bei Helmer

Der Saal war voll, als Friedhelm Unnerstall das Teggeln 2016 am 23.1. bei Helmer um Punkt 18:00 Uhr eröffnete. Wie immer kam als Erstes der Hinweis „Türen zu. Wer jetzt noch kommt zahlt Strafe“.

Zum Totengedenken erhoben sich die Teilnehmer und gedachten der Verstorbenen seit dem letzten Teggeln.

Verstorbene:

Heinrich Veerkamp
Ludger Grove
Anneliese Schmidt
Maria Veerkamp
Bärbel Schmitz
Heinrich Schröer
Regina Esch
Martin Ostholt Hoff
Walter Forstmann

Die Verlesung des Protokolls des Teggelns 2015 und die Verlesung der Satzung des Fastnacht Uffeln sowie der Unterstützungskasse

„Grabeshilfe“ waren wie jedes Jahr die nächsten Punkte. Weiter ging es mit dem erfreulich guten Kassenstand, den Kassierer Hubert Rekers darstellte, und der anschließenden Kassenprüfung.



Der gut gefüllte Saal

Danach wurde die Entlastung des Vorstandes beantragt und auch von der Versammlung gewährt.

Erfreulich hoch war die Zahl der Neuaufnahmen: Gerd Wenning, Oliver Wenning, Michael Kollenberg und Kai Norra heißen die neuen Mitglieder.



Neuaufnahmen (v. l.) Michael Kollenberg, Oliver Wenning, Kai Norra; es fehlt Gerd Wenning, beruflich verhindert

Bei den anstehenden Wahlen wurden Dieter Menger als 2. Vorsitzender, Dieter Lüttmann als 2. Beisitzer und Klaus Evers als 3. Beisitzer durch Wiederwahl in ihren Funktionen bestätigt.

Unter dem Punkt „Verschiedenes“ berichteten die Uffelner Vereine. Herauszuhoben ist hier die Darstellung des Interessen-Vereins. Bernhard Plagemann gab einen kleinen Rückblick

auf das Kalkofenfest und nutzte die Gelegenheit, verdiente Mitstreiter beim Kalkofenfest zu ehren.

Er bat Alfons Bäumer und Hubert Rekers nach vorne, die beim Kalkofenfest für das Kalkbrennen verantwortlich waren und dies trotz schlechten Kalkmaterials in bewährter Weise gemacht hatten.

Alfons Bäumer wurde mit Urkunde zum **Kalkofen-Oberbrandmeister** ernannt und Hubert Rekers zum **Kalkofen-Brandmeister**. Eine Gelungene Überraschung, mit der keiner gerechnet hatte. Gisbert Grotemeier nutzte die Gelegenheit, ergriff das Mikrofon und ernannte Bernhard Plagemann unter allgemeinem Gelächter zum Kalkofen-Lehrling (ohne Urkunde). Es muss ja weitergehen.

Zum Schluss ließ Friedhelm Unnerstall noch darüber abstimmen, ob der Fastnacht Uffeln im Jahr 2017 ein „Sommerfest“ veranstalten soll. Mit überwältigender Mehrheit wurde der Vorschlag angenommen. Der Vorstand wird die Planungen aufnehmen.

Gegen 20:25 Uhr schloss Friedhelm die Versammlung. Der Saal leerte sich aber nur langsam. Etliche hielten noch bis nach Mitternacht durch und nutzten die Gelegenheit zu intensiven Gesprächen bei einem Gläschen Bier.



(v. r.) Oberbrandmeister Alfons Bäumer, Brandmeister Hubert Rekers und Lehrling Bernhard Plagemann

Sportlerkarneval 2016 des SVU Volles Haus bei Wenning

Vereinswirt Gerd Wenning konnte volles Haus vermelden und die Narren des SVU ließen es wieder richtig krachen. In gewohnt souveräner Manier führte Karnevalspräsident "Dicken" (Christian Dierkes) durchs Programm. Erstmals stand kein Prinzenpaar an der Spitze der Karnevalssession, sondern nach Kölner Vorbild ein Dreigestirn aus Prinz, Bauer und Jungfrau.



(v. r.) Prinz Markus Raschke, Jungfrau Udo Schmitz und Bauer Martin Hohnhorst

Alle anfängliche Skepsis wich schnell einer totalen Begeisterung ob der neuen Konstellation. Die Clique um Prinz (Markus Raschke), Bauer (Martin Hohnhorst) und Jungfrau (Udo Schmitz) hatte sich einiges einfallen lassen und standen dem Original in Köln um nichts nach. Pünktlich um 18.11 Uhr marschierte das "alte Prinzenpaar" Rainer Diroll/Annehild Meyer gefolgt vom neuen Elferrat mit Dreigestirn ein.



Die phantastischen Kostüme ließen gleich Karnevalsstimmung aufkommen und die hielt mit unverminderter Stärke bis zum frühen Morgen an.



(Text und Bilder entnommen Internetseite SV Uffeln (www.sv-uffeln.de). Weitere Bilder dort)

Spatenstich bei Akzo Nobel Projekt Membranelektrolyse startet

Am 15.1.2016 war es soweit. Ein für die Arbeitsplätze in Uffeln ganz wesentliches Projekt ging an den Start. Akzo Nobel und Evonik setzten gemeinsam den ersten Spatenstich für die neue Membranelektrolyse-Anlage. Bauherr ist die Neolyse GmbH Ibbenbüren. So wie man hört, sichert die neue Anlage den Bestand der Gesamtanlage Akzo Nobel auch in Zukunft. 70 Millionen Euro werden investiert. Bauzeit ca. zwei Jahre; Ende 2017 soll die Anlage betriebsbereit sein. In dem umrandeten Bereich auf dem Luftbild soll die Anlage entstehen.



Mit einer kleinen Feier (Gesamtsevice Hotel Mutter Bahr) wurde der Spatenstich eingeleitet. Der IVU, vertreten durch Bernhard Plagemann und Wilfried Kampmann, war auch eingeladen. Die Beschäftigten der Akzo Nobel, darunter auch viele Uffelner, konnten ebenfalls teilnehmen.



Dekoration und Tisch-Deko im Festzelt waren in den Farben der beiden Firmen gehalten, blau für Akzo Nobel, dunkel-mangenta für Evonik.



Akzo Nobel Werksleiter Egbert Schasfort begrüßte die Gäste und gab gleich zu Beginn

konkrete Sicherheitshinweise. Werner Fuhrmann (Akzo Nobel-Vorstand) und Ralf Sven Kaufmann (Evonik-Vorstand) stellten jeweils die Bedeutung der Anlage für ihre Firmen dar. Für die Stadt Ibbenbüren sprach der Stadtkämmerer, Martin Burlage, in Vertretung von Bürgermeister Dr. Schrammeyer (Urlaub) ein Grußwort.

Danach gab es unter dem Applaus der Gäste den offiziellen Spatenstich durch die Firmenvertreter, natürlich mit passend in den Firmenfarben gehaltenen Spaten.



Beim anschließenden Buffet bestand die Möglichkeit zu Gesprächen. Der IVU nutzte die Chance zu einem Gedankenaustausch mit den anwesenden Ratspolitikern und dem Kämmerer der Stadt. Thema, neben anderen Uffelner Angelegenheiten, war natürlich aus aktuellem Anlass die Übertragung der Fläche für die Schotterrecycling-Anlage an die Fa. Woitzel.

Schweinställe "Am Friedhof" und "Uffelner Esch 2"

Das Genehmigungsverfahren für den in 2015 beantragten "**Schweinstall Uffelner Esch 2**" zieht sich hin. Die Stadt wartete vor Kurzem immer noch auf eine abschließende Stellungnahme des Antragstellers Hendrik Tegelmann. Nach deren Eingang will die Stadt entscheiden. Aus Sicht der BI muss es zu einer Ablehnung kommen, denn es sprechen alle Indizien für eine Betriebszusammengehörigkeit zwischen dem neu beantragten Stall Uffelner Esch 2 und der Hofanlage Tegelmann. Damit

wären die Betriebe zusammenzurechnen. Die Anlage hätte insgesamt über 1500 Mastplätze und wäre als gewerblicher Stall im Außenbereich nicht genehmigungsfähig. Darüber hinaus ist der Bau eines gewerblichen Maststalles mit Filteranlage im Außenbereich gem. § 35 Abs 1, Nr. 4 wegen fehlender Privilegierung unzulässig, denn wegen der geringen Immissionen kann der Stall auch an andere Stelle, z. B. im Gewerbegebiet errichtet werden. Wir sind gespannt.

In dem Verfahren „**Schweinestall am Friedhof**“ tut sich offensichtlich was. Wie man in Uffeln hört, soll die Klage gegen den ablehnenden Bescheid der Stadt aus dem Januar 2015 wieder aktiviert werden. Dann müsste der Anwalt des Antragstellers demnächst die Klagebegründung einreichen. Im weiteren Verlauf könnte dann die Stadt als Beklagte zu dieser Klagebegründung Stellung nehmen. Anschließend würde das Verwaltungsgericht Münster einen Termin ansetzen, zu dem auch alle Beteiligten - und das sind einige in Uffeln - als Beigeladene geladen würden. Ein Kostenrisiko besteht für Beigeladene in solchen Fällen nur, wenn sie eigene Anträge im Verfahren stellen. Aus Erfahrung dürfte ein solcher Ablauf frühestens im letzten Quartal des Jahres zu einem Termin vor dem Verwaltungsgericht führen.

Die BI beurteilt die Chancen des Klägers nach wie vor als gering. Die Position der Stadt, also die Ablehnung, weil Neu- und Altanlage zusammenzurechnen sind, wird durch eine aktuelle Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichtes (BVerwG) noch gestärkt.

Zur Erinnerung:

Seinerzeit lag dem ablehnenden Bescheid der Stadt im Wesentlichen eine Entscheidung des Oberverwaltungsgerichtes (OVG) Münster zugrunde. Das hatte in einem vergleichbaren Fall in Löhne entschieden, dass die neue und die alte Anlage zusammenzurechnen sind. Das BVerwG hat, laut Veröffentlichung im Landwirtschaftlichen Wochenblatt, nun diese Entscheidung des OVG Münster mit einem Beschluss im Dezember letzten Jahres bestätigt.

Aus dem Foto-Archiv

Ewald Bolzmann verfügt über eine umfangreiche Sammlung von Bildern und Filmen mit Uffelner Motiven. Für diese Ausgabe hat Ewald drei Bilder zur Verfügung gestellt.

Zwei Bilder zeigen Häuser aus der Siedlung „Am Flüddert“ (gegründet 1953).



Das Bild wurde im März 1956 aufgenommen. Es zeigt den Blick aus dem Hause Bolzmann auf die Häuser Londa (heute Fersen), Unerstall, Schmidt, Prein, Menger und Berghaus. Es handelt sich um die ersten Häuser der Siedlung



Das Bild stammt aus dem April 1961. Ein Blick vom großen Wendeplatz auf die Häuser Maiks (heute Hirn), Kampmann, Breulmann, Strotmann und Pühs. Der Verbindungsweg zwischen den beiden Wendeplätzen wurde erst später befestigt.

Das dritte Bild aus Juni 1956 zeigt Uffelner Jungs am Kanal; ungefähr dort, wo heute die Fa. Akzo Nobel steht.

Die beiden Älteren, Klemens Eßlage und Laurenz Hohnhorst, tragen die auch für Jugendliche zu dieser Zeit übliche Sonntagskleidung.

v. l.: Klemens Eßlage, Franz-Josef Schnetgöke, Laurenz Hohnhorst, Ewald Lücke, Alfred Lücke



Internet in Uffeln – ein Lagebild

Durch die Aktion „Glasfaserfueralle.de in Uffeln“ des Interessen-Vereins Uffeln e. V. (IVU) haben die meisten Uffelner Haushalte inzwischen schnelles Internet mit 50 Mbit/s oder 25 Mbit/s. Für einige Haushalte, die zu weit von den mit Glasfaser erschlossenen Kabelverzweigern (KVz) entfernt liegen, sieht die Internetwelt allerdings nicht so rosig aus. Um ihnen ggf. akzeptable Optionen aufzuzeigen, hat Gisbert Grotemeier für den IVU-Kurier einmal die Lage recherchiert und das nachfolgende Lagebild gezeichnet.

Die multimediale Zukunft hat begonnen, auch in Uffeln. Das YouTube-Videos einmal ruckelfrei über den Bildschirm laufen war vor 2 Jahren noch undenkbar. Möglich gemacht hat es ein Firmenconsortium von Filiago und RWE.

Die Kabelverzweiger im Leitungsnetz sind über Glasfaser angeschlossen worden. Dadurch lassen sich nun VDSL Geschwindigkeiten im Download von bis zu 50 Mbit/s erreichen. Rund 140 Teilnehmer sind auf diesen Zug aufgesprungen und freuen sich nun über rasante Geschwindigkeiten im Netz. Aber was ist mit den Außenbereichen, wo diese Highspeed Technik nicht zum Einsatz kommen konnte. Negativ betroffen war hier bisher der Bereich Uffelner Esch. Nach langem Hin und her stellen die beiden Versorger Filiago und RWE auch hier zwar kein VDSL aber ADSL bereit womit auch zufriedenstellende Geschwindigkeiten von rd. 10 Mbit/s erreicht werden, z.B. bei Thomas Eßlage. Zufriedenstellend, wenn man bedenkt dass vorher nur rd. ein Zwanzigstel der Geschwindigkeit (384 Kbit/s) möglich war.

Soviel also vorweg, richtige weiße Flecken in der Uffelner Medienlandschaft sind so gut wie nicht mehr vorhanden. Auch dank Alternativen wie LTE bzw. HSPA+, vereinfacht gesagt, Internetzugänge über Funk. Die großen Netzbetreiber wie Telekom oder Vodafone haben diese Technik kontinuierlich weiterentwickelt, so dass quasi eine flächendeckende Versorgung in Uffeln vorhanden ist. Einziger Nachteil dieser Technik ist das begrenzte Datenvolumen. Wenn beispielsweise ein gebuchtes

Datenvolumen im untersten Tarif von z.B. 10 MB verbraucht ist wird die Downloadgeschwindigkeit von den Netzbetreibern deutlich reduziert, dies ist bei den herkömmlichen DSL-Anschlüssen über Kabel nicht der Fall. Aber jeder Benutzer kennt ja sein Onlineverhalten und kann mit einem entsprechend ausgewählten Tarif auf seine Bedürfnisse eingehen. Gerade die Bereiche Uffelner Esch, Uffelner Berg oder auch im Industriegebiet Uffeln/Hörstel ist die Verfügbarkeit von LTE gut, und es lassen sich mit dieser Technologie theoretisch Geschwindigkeiten von bis zu 50 Mbit/s realisieren. Konkrete Messungen haben gezeigt, dass im Bereich Uffelner Esch Geschwindigkeiten von 10 bis 20 Mbit/s im Download durchaus möglich sind, je nach örtlichen Gegebenheiten. Nicht ganz so gut aber immer noch ausreichend sind die Bedingungen im Bereich Siedlung Uffelner Berg, auch hier sind aber 7 bis 10 Mbit/s erreicht worden. Spitzenreiter ist das Industriegebiet Uffeln/Hörstel. An der Zeppelinstraße (Nähe Fa. Woitzel) oder auch Siemensstraße(Westfalengas) und Dornierstraße sind zwischen 20 und 30 Mbit/s Downloadgeschwindigkeit erreichbar. Die angegebenen Messwerte beziehen sich auf den Netzbetreiber Telekom. Aber auch der Mitbewerber Vodafone dürfte auf vergleichbare Werte kommen, im Bereich Uffelner Berg vielleicht sogar besser wegen der Nähe zum Sendemast auf dem Dickenberg. Dazu können hier aber keine belegbaren Werte angegeben werden.

(Gisbert Grotemeier)

Werbung

JETZT AUCH
VIDEOÜBERWACHUNG!

IT-Service Vor Ort
GROTEMEIER
NETWORKING

- Heimnetzwerke
- Internet
- NAS-Server
- Telefon
- Computer

www.networking-grotemeier.de



Nordbahnstraße 56 • 49479 Ibbenbüren
Tel. 05459-8250 • Mobil 0171-3127844

---Dies und Das ---Dies und Das---Dies und Das--- Dies und Das--- Dies und Das

Windpark Uffeln Gutachten wird erstellt

Im Uffelner Norden gibt es einen Bereich, in dem von der Lage her grundsätzlich die Möglichkeit besteht, einen Windpark mit einigen Windrädern zu errichten. Das Gebiet erstreckt sich über eine größere Fläche, die einige Grundstücke berührt.

Die Eigentümer haben ein Konsortium gebildet, das nun zunächst einmal weiter prüft, ob die Möglichkeit auch unter Umweltaspekten tatsächlich besteht.

Beim Teggen 2016 stellte Christian Helmer unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ den aktuellen Sachstand des Projektes dar.

Die Gruppe hat ein Vogelgutachten in Auftrag gegeben, mit dem festgestellt werden soll, ob möglicherweise ein schützenswerter Vogelbestand dem Vorhaben entgegen steht. Zum 1.2.2016 sollte das Gutachten vorliegen. Lässt das Ergebnis des Gutachtens das Vorhaben zu, wird weiter geplant. Es braucht mindestens eine Planungszeit von weiteren 1 – 2 Jahren, bevor die Frage beantwortet werden kann, ob es sich lohnt und ob gebaut wird.

Das Projekt ist als Bürgerwindpark geplant, an dem Uffelner Anteile zeichnen können. Allerdings ist es jetzt noch zu früh, um dazu konkrete Aussagen zu machen.



Einrahmung = ca. Fläche Windpark; im Süden die Siedlung „Am Flüddert, im Norden der Erdfallsee

Wer Fragen zu dem Projekt hat, so Christian Helmer weiter, kann sich gerne an ihn, Martin Hohnhorst, Holger Epping oder Josef Tegelmann wenden.

Bebaubares Grundstück zu verkaufen

Baumöglichkeit in Uffeln

Gisbert Grotemeier verfügt über ein Grundstück Ecke Nordbahnstr./Kronenburg (siehe Luftaufnahme), das bebaubar ist, da es in der Außenbereichssatzung „Kronenburg“ liegt. Das Grundstück, Flurstück 79, hat ca. 1500 m². Er ist grundsätzlich bereit, es zu verkaufen. Interessenten können sich an Gisbert wenden, Tel 05459/8250.



Neue Abwasserleitung für den Hertha-See Abwässer fließen demnächst zur Kläranlage Hörstel

Die Abwässer des Campingplatzes Hertha-See, der auf Hörsteler Stadtgebiet liegt, fließen schon seit Jahrzehnten zur Kläranlage nach Ibbenbüren.

Das muss sich jetzt ändern. Wie man hört, braucht die Stadt Ibbenbüren ihre Kapazitäten selbst.

So muss nun eine neue Druckrohr-Abwasserleitung verlegt werden.

Es wird aber nicht der direkte Weg zur Kläranlage nach Hörstel, Nähe der Hörsteler Aa, gesucht. Die Leitung wird im Industriegebiet Hörstel/Uffeln an vorhandene Leitungen angeschlossen.

So verläuft die Leitung demnächst vom Bodelschwingh-Stollen auf der Stadtgrenze Hörsel-Ibbenbüren, dann auf Hörsteler Gebiet am Uffelner Weg entlang und biegt dann links in Richtung Industriegebiet ab, wo sie am Veerbiäkenweg an die vorhandene Leitung angeschlossen wird.

Zurzeit laufen die Erdarbeiten für die Druckrohrleitung. Der Bodelschwingh-Stollen die Fahrbahnen und ein Teil längs des Uffelner Weges werden nach Auskunft der Bauarbeiter mit einer Bohrung unterquert, ansonsten wird ein Graben ausgeworfen.



Für die Familie Kempkes, deren Haus am Streckenverlauf liegt, ergibt sich ein schöner Nebeneffekt. Sie wird an die Druckrohrleitung angeschlossen.



Übrigens: Bei einem Gespräch mit Arbeitern an der Baustelle zeigten sich diese sehr verwundert, wie schnell auf der Straße „Uffelner Weg“ gerast wird.

Neue Firmen im Industriegebiet

K & S Fliesengalerie

In der Zeppelinstr. 15b hat sich die Fa. KS Fliesengalerie angesiedelt. Sie hatte vorher ihren Geschäftssitz in Ibbenbüren, Rudolf-Diesel-Str. 9.



Die Firma verkauft und verlegt Fliesen aller Art. Die Geschäftsräume (250 m²) befinden sich im hinteren Bereich des Anwesens.

TCT Profilextrusion

Die Fa. TCT Profilextrusion hat An der Mieke 10 eine neue Fertigungshalle errichtet



Wohnbebauung in Uffeln

Im letzten Heft haben wir vier laufende Bauvorhaben vorgestellt. Hier weitere bauliche Aktivitäten in Uffeln. Es tut sich was.



Frank Hartken erweitert sein Elternhaus, Grüner Brink 1, in der Tegelmann-Siedlung.



Das Haus von Reinhard Hövel, Rheiner Str. 603, wird erweitert. Seine Tochter zieht dort ein.

Baugrundstück verkauft Bald soll gebaut werden

Andrea (geb. Spinneker) und Kai Norra (siehe auch Bericht zum Teggeln), derzeit wohnhaft Nordbahnstr. 33, haben von Gisbert Grotemeier ein baureifes Grundstück in der Nordbahnstr. erworben.



Das Grundstück liegt zwischen Gisberts landwirtschaftlichem Schuppen und dem Wohnhaus der Familie Pack und verlängert die Häuserreihe, die bislang aus vier Häusern (Nordbahnstr. 48 bis 48c) besteht. Der Baubeginn, ursprünglich vorgesehen für Februar, verzögert sich wegen der guten Baukonjunktur auf April. Schön, dass es wieder gelungen ist, junge Menschen dauerhaft in Uffeln zu halten. Wir wünschen viel Glück.



Richtfest am Hertha-See

Der Neubau des Wirtschafts- und Gastronomie-Gebäudes am Hertha-See hat deutliche Fortschritte gemacht. Ein großes und repräsentatives Gebäude entsteht. Nicht zu vergleichen mit dem alten. Der Dachstuhl ist montiert und am letzten Wochenende war Richtfest. Allerdings liegt Ostern in diesem Jahr früh. Ob der vorgesehene Fertigstellungstermin zu halten ist, scheint fraglich.



Haus verkauft Käufer sind eingezogen

Im Heft 1, April 2015, hatten wir berichtet, dass das Haus von Uli Winkelmann, Am Flüddert 30, zum Verkauf steht.

Inzwischen ist das Haus verkauft worden. Am 1.2.2016 sind Sebastian Gronert und Lisa Hornstein mit den Kindern Jona und Mia und Lisas Mutter Ulla Polakowsky eingezogen. Mit dabei ist der Haushund Sam. Zuvor wohnten sie in Frankfurt bzw. Westerkappeln.

Sebastian arbeitet als Lehrer an einer Förderschule in Münster; Lisa betreut als persönliche Assistentin Kranke. Herzlich willkommen in Uffeln.

Uli Winkelmann wohnt jetzt in Dreierwalde. Er hat dort eine Wohnung in der Wohnanlage Mathes Wiese in der Dorfmitte. Uli will den Kontakt zu Uffeln aber halten.



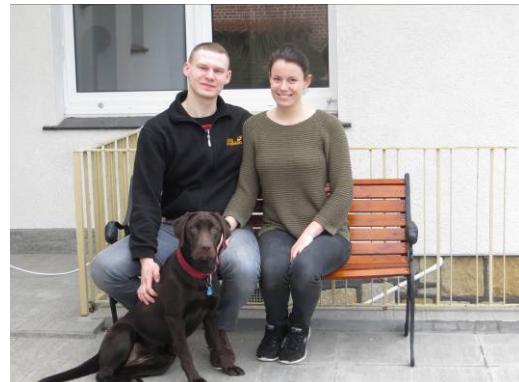
Er ist unter der Telefon-Nr. 05978/9997171 zu erreichen und würde sich über Besuch aus Uffeln freuen.

Haus wieder bewohnt

Haus wieder bewohnt

Nach dem Auszug der Familie Schubert Ende Mai 2013 hatte das Haus „Am Flüddert 7“ leer gestanden. Nun ist es wieder bewohnt.

Nach umfangreichen Renovierungen sind Theresa und Anatoli Zilinski am Heiligabend 2015 zusammen mit ihrem Labrador Ziva in das Haus von Theresas Großeltern, Anton und Maria Pott, eingezogen. Theresas Mutter Monika ist die jüngste Tochter der Familie Pott. Theresa studiert auf Lehramt für das Gymnasium und macht gerade ihr 1. Staatsexamen, Anatoli studiert Bautechnik.



Herzlich willkommen in Uffeln

Veranstaltungskalender Uffeln 2016

Februar

• Freitag,	12.2.2016	19:00 h	Wenning	SV Uffeln, Jugendversammlung
• Mittwoch,	17.2.2016	15:00 h	Pfarrheim	Fastnacht, Karten spielen
• Sonntag,	28.2.2016	15:00 h	Sportplatz	SV Uffeln – Laggenbeck 2,
		17:30 h	Wenning	SV Uffeln, Mitgliederversammlung

März

• Freitag,	4.3.2016	19:00 h	Wenning	SV Uffeln AH, Mitgliederversammlung
• Mittwoch,	9.3.2016	15:00 h	Pfarrheim	Senioren, Vortrag VR Bank
• Samstag,	12.3.2016	19:30 h	Wenning	Schützenverein, Frühjahrsversammlung
• Sonntag,	13.3.2016	15:00 h	Sportplatz	SV Uffeln – Recke 2
• Mittwoch,	16.3.2016	15:00 h	Pfarrheim	Fastnacht, Fahrradtour
• Samstag,	19.3.2016,	09:30 h	Sportplatz,	IVU, Besenparty/Müllsammelaktion
• Freitag,	25.3.2016	15:00 h	Kirche	St. Marien, Karfreitagsliturgie

April

• Sonntag,	3.4.2016		Sportplatz	SV Uffeln – Velpe-Süd 2
• Freitag,	8.4.2016	19:00 h	Helmer	IVU, Mitgliederversammlung
			anschließend	BI, Mitgliederversammlung
• Mittwoch,	13.4.2016	15:00 h	Pfarrheim	Senioren, Messe und Spielenachmittag
• Sonntag,	17.4.2016	15:00 h	Sportplatz	SV Uffeln – Steinbeck
• Mittwoch,	20.4.2016	15:00 h	Pfarrheim	Fastnacht, Fahrradtour
• Samstag,	30.4.2016	18:00 h	Sportplatz	SV Uffeln, Maibaum aufstellen

Schwarzes Brett

Eichenstamm 3,70 m lang, mittlerer Durchmesser 85 cm, Verkaufspreis 200,-€ Gisbert Grotemeier, Tel. 05459/8250



Richtantenne für Internet über Funk, mit ca. 10 m Zuleitung. Verbessert Empfang.
Zu verkaufen: VB 15 € Wilfried Kampmann, Tel. 05459/4231



6 WZ-Stühle Eiche maron, Verkaufspreis zusammen 100,-€ Gisbert Grotemeier, Tel. 05459/8250



1 CD-Ständer aus Stahl verchromt, 115 cm hoch für ca. 60 CD/DVD, Verkaufspreis 5,-€ Gisbert Grotemeier, Tel. 05459/8250



Kennst du dich in Uffeln aus?

Foto-Preisrätsel des IVU-Kurier; 10 € zu gewinnen



Auflösung
IVU-Kurier
Nr. 6

Unser Rätsel aus dem IVU-Kurier Nr. 6 zeigte die Hausnummer der Uffelner Kirche. 9 richtige Einsendungen gab es. Die bisher beste Beteiligung an unserem Rätsel.

Der Gewinner wurde unter Ausschluss des Rechtsweges ausgelost.

10 € hat gewonnen:

Timon Bode aus der Wurtkampstr.



Foto- Rätsel IVU- Kurier Nr. 7

Wo in Uffeln steht dieser Wegweiser zu den Ausflugs-gaststätten in der Umge-bung?

Einsendungen per Mail an:

redaktion@interessenverein-uffeln.de

oder per Post an die Redaktion IVU-Kurier, Am Flüddert 10, 49479 Ibbenbüren.

Einsendeschluss für das neue Fotorätsel ist der 20.3.2016